

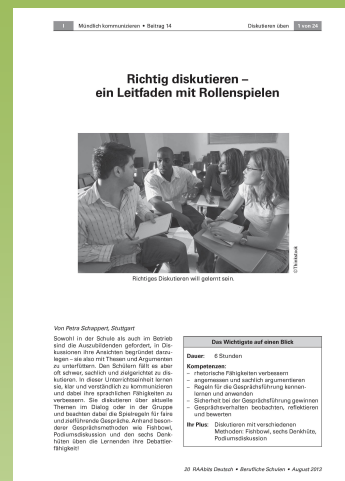
SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Richtig diskutieren*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Richtig diskutieren – ein Leitfaden mit Rollenspielen



©Thinkstock

Richtiges Diskutieren will gelernt sein.

Von Petra Schappert, Stuttgart

Sowohl in der Schule als auch im Betrieb sind die Auszubildenden gefordert, in Diskussionen ihre Ansichten begründet darzulegen – sie also mit Thesen und Argumenten zu unterfüttern. Den Schülern fällt es aber oft schwer, sachlich und zielgerichtet zu diskutieren. In dieser Unterrichtseinheit lernen sie, klar und verständlich zu kommunizieren und dabei ihre sprachlichen Fähigkeiten zu verbessern. Sie diskutieren über aktuelle Themen im Dialog oder in der Gruppe und beachten dabei die Spielregeln für faire und zielführende Gespräche. Anhand besonderer Gesprächsmethoden wie Fishbowl, Podiumsdiskussion und den sechs Denkhüten üben die Lernenden ihre Debattierfähigkeit!

Das Wichtigste auf einen Blick

Dauer: 6 Stunden

Kompetenzen:

- rhetorische Fähigkeiten verbessern
- angemessen und sachlich argumentieren
- Regeln für die Gesprächsführung kennenlernen und anwenden
- Sicherheit bei der Gesprächsführung gewinnen
- Gesprächsverhalten beobachten, reflektieren und bewerten

Ihr Plus: Diskutieren mit verschiedenen Methoden: Fishbowl, sechs Denkhüte, Podiumsdiskussion

Fachliche Hinweise

Welche Kompetenzen fördert das Diskutieren?

Die Durchführung von Diskussionen im Unterricht fördert verschiedene Kompetenzen. Zum einen wird durch die intensive Beschäftigung mit einem Thema die **Sachkompetenz** geschult. Die Schülerinnen und Schüler¹ lernen, eigene Ansichten zu entwickeln und diese im argumentativen Austausch mit anderen zu vertreten. Indem sie sich auch mit konträren Meinungen auseinandersetzen, hinterfragen sie eigene Standpunkte und erweitern so ihre Sichtweise. Zum anderen verbessert das Diskutieren sowohl die mündliche als auch die schriftliche **Sprachkompetenz**. Die erworbenen Diskutierfähigkeiten helfen den Lernenden zum Beispiel beim Verfassen von Referaten oder beim Formulieren von Erörterungen und Stellungnahmen. Nicht zuletzt werden **Sozial- und Selbstkompetenzen** geschult, die sowohl in der Schule als auch im Betrieb eine zunehmend wichtigere Rolle spielen. Die Schüler gewinnen Selbstvertrauen, indem sie die eigene Meinung vertreten, und lernen den wertschätzenden Umgang miteinander.

¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im weiteren Verlauf nur „Schüler“ verwendet.

Was macht erfolgreiches Diskutieren aus?

Ziel einer Diskussion ist es nicht, die eigene Meinung mit allen Mitteln durchzusetzen und sozusagen als „Sieger“ am Ende hervorstechen. Erfolgreich ist eine Diskussion dann, wenn sich die Teilnehmer an bestimmte **Regeln** halten wie zum Beispiel den anderen ausreden lassen, sachlich bleiben, Empathie zeigen, durch begründete Argumente und eine intelligente Argumentationsstrategie bestechen und auf die Gesprächsteilnehmer Rücksicht nehmen.

Diesen Aspekten trägt die vorliegende Unterrichtseinheit Rechnung: Es wird großen Wert auf Präzision im Ausdruck gelegt, auf die sachliche Verteidigung des eigenen Standpunkts und auf die Fähigkeit des aktiven Zuhörens.

Didaktisch-methodische Hinweise

Die Unterrichtseinheit unterstützt den **fortschreitenden Lernprozess**. Die Schüler entwickeln zunächst **eigene Redekompetenzen** und wenden diese anschließend in **Dialogen in Partnerarbeit** und später in der **Gruppendiskussion** an.

Beim Dialog in Partnerarbeit erlernen die Schüler „im Kleinen“ das Einhalten von Gesprächsregeln wie zum Beispiel das Eingehen auf den Gesprächspartner, das aktive Zuhören oder den konstruktiven Umgang mit Meinungsunterschieden. Anschließend werden in der Gruppenarbeit Diskussionen als kontrollierte Formen des Meinungsaustausches durchgeführt. Regeln für faires Verhalten und **Bewertungskriterien** für die Beurteilung eines Redebeitrags werden erarbeitet und in der gegenseitigen Beobachtung angewandt. Beim Einsatz der Fishbowl-Methode oder der Methode der sechs Denkhüte setzen die Lernenden das Erarbeitete der vorangegangenen Stunden um.

Die **Themen** eignen sich für kontroverse Gesprächsführungen. Sie können die Themen auch mit eigenen Beispielen ergänzen. Achten Sie dann darauf, dass die Themen geeignet sind, unterschiedliche Blickwinkel und Standpunkte zuzulassen. Weiterhin wurde bei der Themenwahl darauf geachtet, diese so allgemein zu halten, dass sie ohne weitere Vorbereitungen bearbeitet werden können. Es bietet sich jedoch an, die Schüler weitere Recherchen vornehmen zu lassen, um die Themen vertiefend anzugehen.

Achten Sie bei der **Durchführung von Diskussionen** auf eine geeignete Sitzordnung. Kleine Gruppen von vier bis sechs Personen können am besten an einer Tischgruppe platziert werden. Für größere Diskussionsrunden ist die Stellung der Tische in U-Form geeignet.

Während der Durchführung von Diskussionen ist von Ihnen als **Lehrkraft Zurückhaltung** gefordert. Es ist wichtig, die Gespräche beobachtend und analysierend laufen zu lassen und nicht sofort eingzugreifen. Nur bei schwerwiegenden Störungen, zum Beispiel einer festgefahrenen Diskussion, Abschweifen vom Thema oder grundlegenden sachlichen Fehlern, sollten Sie unterbrechen und einen neuen Gesprächsansatz anregen. Lassen Sie während der Diskussion auch möglichst keine Fragen der Schüler an Sie zu.

Stundenverlauf

1. Stunde	Verständlich formulieren – eine Einführung
Intention	Die Schüler wissen, wie man präzise formuliert und sich verständlich ausdrückt.
Materialien M 1–M 3	Die Schüler beschreiben Grafiken möglichst genau (M 1, M 2), sodass ihre Mitschüler diese nachzeichnen können. M 3 informiert sie über Kriterien für verständliches Formulieren. Die Jugendlichen wenden diese an Beispielsätzen an.
2./3. Stunde	Pro und Kontra – über ein Thema diskutieren
Intention	Die Schüler erkennen Thesen und Argumente und entwickeln sie selbstständig.
Materialien M 4–M 7	Aus einem Artikel (M 4) arbeiten die Schüler Thesen und Argumente zum Thema „Alkoholverbot in Innenstädten“ heraus. Anschließend nehmen sie die Pro bzw. Kontra-Position ein und diskutieren zu zweit anhand der Methode „Line up“ (M 5). Im Arbeitsblatt M 6 entwickeln und begründen sie eigene Thesen zum Thema „Vermeidung von Lebensmittelabfällen“. In einem Schreibgespräch (M 7) tauschen sich die Lernenden über ihre Zeit nach der Ausbildung aus.
4. Stunde	Richtig diskutieren! – Regeln formulieren
Intention	Die Schüler erarbeiten Spielregeln für die Diskussionsführung.
Materialien M 8–M 9	Anhand von Leitfragen (M 8) stellen die Schüler Regeln für die Diskussionsführung zusammen. M 9 ist ein Merkblatt mit Diskussionsregeln.
5./6. Stunde	„Was meinen Sie dazu?“ – Diskutieren mit verschiedenen Methoden
Intention	Die Schüler wenden das Gelernte an und diskutieren anhand unterschiedlicher Methoden.
Materialien M 10–M 13	Die Schüler diskutieren in der Fishbowl-Methode zu Thema „Organspende“ (M 10). In einer Podiumsdiskussion stellen die Lernenden ihre Diskutierfähigkeiten zum Thema „Digitale Medien“ unter Beweis. Hierzu erhalten sie Rollenkarten (M 11). Mithilfe der Methode der sechs Denkhüte (M 12) nehmen die Schüler unterschiedliche Positionen zum Thema „Inklusion“ ein und berücksichtigen dabei verschiedene Aspekte der Ideenfindung und Problemlösung. M 13 ist ein Bewertungsbogen und kann für alle Diskussionen verwendet werden.

Ergänzende Materialien

- <http://www.disputatio.org/>

Auf dieser Seite können Sie Ideen für weitere kontroverse Themen aus den Bereichen Gesellschaft, Umwelt oder Bildung sammeln. Pro- und Kontra-Argumente sind ebenfalls aufgeführt.

- <http://www.youtube.com/watch?v=7HhpAJ9XDUw>

Dieser Film („Lebensmittel gehören nicht in den Müll“) informiert die Schüler über das Mindesthaltbarkeitsdatum und kann als Hintergrundinformation zum Material M 6 dienen, in dem die Schüler Thesen zur Vermeidung von Lebensmittelmüll formulieren sollen. Der Film dauert zwei-einhalb Minuten.

- www.dso.de (Deutsche Stiftung Organtransplantation)

Auf dieser Seite finden sich Hintergrundinformationen zum Transplantationsgesetz, zum Hirntodkriterium und zum Ablauf einer Organspende. Weiterführende Links sind ebenso hilfreich wie Hinweise auf vertiefende, kostenlose Broschüren. Diese Seite eignet sich gut für Schülerrecherchen zum Thema und damit als Vorbereitung auf die Fishbowl-Diskussion in M 10.

- http://www.hr-online.de/website/specials/buchmesse2012/index.jsp?rubrik=76789&key=standard_document_45965869

Informationen sowie Pro- und Kontra-Argumente rund ums Thema „Das surfende Klassenzimmer“ finden Sie auf dieser Seite. Die Informationen können die Schüler als Vorbereitung auf die Podiumsdiskussion in M 11 nutzen.

- <http://www.youtube.com/watch?v=hopp-W8jvVs>

Wie kann eine inklusive Schule gelingen? Was sagen die Schüler zu so einem Ansatz? Und welche Erfahrungen machen sie? Dieser Film der Aktion Mensch stellt eine inklusive Schule vor. Sie können ihn zur Einführung in die Diskussion mit den sechs Denkhüten zeigen. Der Film dauert ca. vier Minuten.

Materialübersicht

1. Stunde **Verständlich formulieren – eine Einführung**

- M 1 (Ab) Ich sehe was, was du nicht siehst – Bilder präzise beschreiben
 M 2 (Gr) Grafiken für die Bildbeschreibung
 M 3 (Ab) Verständlich reden – so gehts

2./3. Stunde **Pro und Kontra – über ein Thema diskutieren**

- M 4 (Tx) Pro und Kontra Alkoholverbot – einen Artikel analysieren
 M 5 (Ab) "Line up, please!" – Andere von der eigenen Meinung überzeugen
 M 6 (Ab) Zu gut für die Tonne! – Wie man Lebensmittelabfälle vermeidet
 M 7 (Ab) Was mache ich nach der Ausbildung? – Ein Schreibgespräch führen

4. Stunde **Richtig diskutieren! – Regeln formulieren**

- M 8 (Ab) Engagiert und fair diskutieren – einige Regeln
 M 9 (Tx) Spielregeln für die Diskussion

5./6. Stunde **„Was meinen Sie dazu?“ – Diskutieren mit verschiedenen Methoden**

- M 10 (Tx) Was halten Sie von Organspende? – Diskutieren mit der Fishbowl-Methode
 M 11 (Tx) Digitale Medien – Fluch oder Segen? – Eine Podiumsdiskussion
 M 12 (Tx) Denken aus verschiedenen Blickwinkeln – die sechs Denkhüte
 M 13 (Ab) Wie verlief die Diskussion? – Ein Beobachtungsbogen

Bedeutung der Abkürzungen

Ab: Arbeitsblatt; Gr: Grafik; Tx: Text

Minimalplan

Sie haben nur drei Stunden zur Verfügung? So können Sie die wichtigsten Inhalte erarbeiten:

- | | | |
|-----------|--------------------------------|---------------------------------|
| 1. Stunde | So formuliert man verständlich | M 1–M 3 |
| 2. Stunde | Thesen und Argumente finden | M 4, M 6 |
| 3. Stunde | Richtig diskutieren | M 9, ein Material aus M 10–M 12 |

Bleibt keine Zeit, eigene Diskussionsregeln in der Klasse zu erarbeiten, kann M 9 direkt an die Lernenden ausgeteilt werden.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Richtig diskutieren*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

